

Am Montagnachmittag kam es am Loch Awe zwischen den Falls of Cruachan und [St Conan's Kirk](#) zu einem Erdbeben, bei dem Teile der Überlandstraße A85 und der angrenzenden Bahnlinie begraben wurden.



Gut, dass da kein Zug in der Nähe war. Luftaufnahme des Unglücksortes am Loch Awe.  
(Foto: BEAR Scotland)

Laut BEAR Scotland, einem schottischen Infrastruktur-Dienstleister, arbeite man mit Network Rail eng zusammen, um die Trümmer zu beseitigen und die Ursache des Erdbebens zu untersuchen. Etwa 100 Tonnen Geröll sollen sich aus dem Hang über dem Loch Awe gelöst haben.

„Wir danken den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für ihre Geduld und versichern ihnen, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern alles tun, um diese schwierige Situation so schnell und sicher wie möglich zu bewältigen“, teilte ein Sprecher von BEAR Scotland mit.

Sicherheit habe oberste Priorität, daher werde derzeit eine umfassende Bewertung vorgenommen. „Verkehrsteilnehmer können sich auch bei Traffic Scotland über den neuesten Stand informieren“, so der Sprecher weiter. Hier der [Link zu den Echtzeit-Reiseinformationen](#).

Für Touristen, die in der Region unterwegs sind: Die A85 führt von Tyndrum sehr idyllisch über 36 Meilen (rund 57 Kilometer) nach Oban. Die Unglücksstelle liegt etwa in der Mitte.

### **Unser Geographie-QUIZ: Schottlands landschaftliche Eigenheiten**

[Geographie-Quiz: Schottlands landschaftliche Eigenheiten](#)